

**Diese Frage haben wir uns in den
letzten Jahren schon oft gestellt.
Es ist Zeit für Antworten.**

Liebe Mitglieder und Freunde der ARCHAE!

Seit Jahren werden in der Öffentlichkeit polarisierende Diskussionen geführt: z.B. über fehlende gesundheitspolitische Strategien, unzureichend finanzielle Mittel und damit einhergehender betriebswirtschaftlicher Druck, welcher nicht selten zu Personalabbau führt. Fehlinformationen und/oder häufig unzureichendes Managementwissen, auch von uns Ärzten und in Folge dessen wachsende Unzufriedenheit bestimmen unsere Arbeitsatmosphäre immer mehr.

Die Vorstellungen von der Führung einer sozialen Organisation, von Arztpraxen oder Krankenhäusern, erfahren gerade gravierende Veränderungen, die auch in der Wahrnehmung von Patienten Spuren hinterlassen. Zum Beispiel:

- Ein medizinischer Versorgungsauftrag wird heute oft mit dem „Kostendeckungs- oder Gewinnmaximierungsprinzip“ verbunden.
- Häufig geht es im Gesundheitsmarkt um "Konkurrenz" statt Kooperation.
- Die „Dienstleistung“ gegen Geld ist häufig wichtiger als die Sorge um den Patienten selbst.
- Nächstenliebe heißt heute oft „Kundenorientierung“ und Begeisterung für die Arbeit mit und am kranken Menschen wird immer mehr durch den Begriff „Corporate Identity“ ersetzt.

Vieles scheint in diesem Zusammenhang dem Postulat der Wirtschaftlichkeit geschuldet. Fakt ist: die negativen Auswirkungen in der Mitarbeiterzufriedenheit und damit auch auf die Genesung der Patienten werden immer deutlicher. Oft leiden menschliche Beziehungen und die Gesundheit aller Beteiligten, auch von uns Ärzten. Auch an der ARCHAE geht dieser Wandel nicht spurlos vorüber.

QUO VADIS, ARCHAE?

Was aber können wir in und durch die ARCHAE Positives beitragen? Oder wie kann und soll die ARCHAE einer solchen Herausforderung begegnen?

Was ist unser konkreter Auftrag? Haben wir etwas, das den Säkularen fehlt? Können wir dieses Etwas benennen und eventuell so ausbauen, dass wir im marktwirtschaftlich ausgerichteten Gesundheitswesen Gehör finden? Schaffen wir es, dieses Etwas, von wem auch immer, adäquat bezahlt zu bekommen?

Braucht es dazu eventuell ein neues Selbstverständnis? Eine neue Strategie oder ein neues Leitbild / Logo vielleicht, das unsere Vision, unsere Mission, unsere Werte und unsere Ziele als Markenzeichen über die Grenzen Österreichs hinaus trägt?

Mit diesen und weiteren Fragen werden wir uns bei unserer nächsten ARCHAE-4-ALL Tagung im April ausführlich beschäftigen.

Diese Tagung wird daher etwas anders sein, als alle unsere Tagungen bisher, denn diesmal wollen wir gemeinsam Antworten für die ARCHAE finden. Dafür werden alle Teilnehmer zu unterschiedlichen Fragestellungen konkrete Maßnahmen für die ARCHAE erarbeiten, die dann im Laufe eines Jahres einer zentralen, langfristigen Strategie folgend umgesetzt werden.

QUO VADIS ARCHAE?

Mit einer neuen Strategie und Gottes Segen machen wir uns auf den Weg!

Begleitet werden wir von einer Gesundheitsexpertin, welche BWL, Medizin- und Humanwissenschaften studiert hat und diesen Weg als langjährige Krankenhausgeschäftsführerin mehrmals täglich geht.

Freut Euch also mit uns auf ein intensives und sehr interessantes Wochenende - mit dem unterhaltsamen Abschluß vom Schauspieler-Ehepaar Eva-Maria Admiral und Eric Wehrin! Wir freuen auf zahlreiche Anmeldungen!

Für die ARCHAE

Dr. Peter Klopff im Namen des Vorbereitungsteams